

## 61. Geschäftsbericht 2011

### Staatskommissäre

Eidg. Bundeskommissär:  
Andi Trüssel, Frenkendorf

Baden-Württembergischer Staatskommissär:  
Klemens Ficht, Freiburg

### Verwaltungsrat

Präsident

Jörg Krähenbühl, Reinach (bis 14.06. 2011)  
Christoph Brutschin, Basel (ab 14.06. 2011)

Vizepräsident/in

Christoph Brutschin, Basel (bis 14.06. 2011)  
Dr. Sabine Pegoraro, Pfeffingen (ab 14.06. 2011)

Mitglieder

Adrian Ballmer, Liestal  
Bernhard Brodbeck, Berikon  
Dr. Hans Büttiker, Dornach  
Dr. Christoph Eymann, Basel  
Urs Steiner, Laufen  
Dr. David Thiel, Basel  
(Wahlperiode 08.06.2010 bis Generalversammlung 2014)

### Revisionsstelle

Ramseier Treuhand AG, Pratteln

### Geschäftsleitung

Werner Maier, Direktor, Münchenstein

Mitglieder der Geschäftsleitung

René Bachmann, Techn. Assistent  
Heidi Belser, Finanzen/Administration  
Yves Richard, Betriebsmeister

Mitglied des Kaders

Stephan Pfister, Betriebsmeister Stv.

## 1. Verwaltung

### *Generalversammlung*

An der 60. ordentlichen Generalversammlung vom 14. Juni 2011 in der Villa Wenkenhof in Riehen genehmigten die Aktionäre den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2010. Vom Bericht der Revisionsstelle Ramseier Treuhand AG wurde Kenntnis genommen. Die Versammlung stimmte der vorgeschlagenen Gewinnverwendung zu. Den Verwaltungsorganen wurde für die Geschäftsführung im Jahre 2010 Entlastung erteilt.

Für den Rest der laufenden Wahlperiode 2010/14 wurde Frau Dr. Sabine Pegoraro, Regierungsrätin des Kantons Basel-Landschaft, neu in den Verwaltungsrat gewählt. Sie ersetzt Jörg Krähenbühl, der auf das Datum der Generalversammlung zurückgetreten ist. Auf Antrag des Verwaltungsrats wählte die Generalversammlung die Ramseier Treuhand AG, Pratteln, für eine weitere einjährige Amtszeit als Revisionsstelle.

Vizepräsident Christoph Brutschin verabschiedete im Anschluss an das Wahlgeschäft den nach vier Jahren aus dem Verwaltungsrat zurückgetretenen Jörg Krähenbühl. Er stand dem Unternehmen in den letzten zwei Jahren als Präsident vor. Christoph Brutschin würdigte den scheidenden Präsidenten für seinen stets gut vorbereiteten Einsatz und seine professionelle und ruhige Art der Sitzungsführung. Der Vizepräsident sowie Direktor Werner Maier dankten ihm dafür.

Die Geschäftsleitung informierte die Aktionäre und Gäste der Generalversammlung über die wichtigsten Ereignisse und Tätigkeiten im Berichtsjahr. Speziell hat Werner Maier die aus technischer wie kommerzieller Sicht erfolgreiche Fertigstellung der vor acht Jahren begonnenen Generalrevision der fünf Stauwehröffnungen hervorgehoben. Die seit der Betriebsaufnahme des Kraftwerk Birsfelden im Jahre 1954 tiefsten Stromgestehungskosten 2010 von rund 2 Rp./kWh begründete er mit guten Mitarbeitern und einer gescheiterten, wirtschaftlich optimierten Zusammensetzung des heute grösstenteils modernisierten Maschinen- und Anlageparks.

Präsident Jörg Krähenbühl bedankte sich bei der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

### *Verwaltungsrat*

An der konstituierenden Verwaltungsratssitzung unmittelbar nach der Generalversammlung wurde Christoph Brutschin, Regierungsrat Basel-Stadt, für den Rest der Wahlperiode 2010/14 als Präsident und Sabine Pegoraro, Regierungsrätin Basel-Landschaft, als Vizepräsidentin nominiert.

Der Verwaltungsrat versammelte sich im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen. An den Sitzungen wurde jeweils über den Geschäftsgang aus Sicht der Geschäftsleitung orientiert. Behandelt wurden die ordentlichen Geschäfte wie Jahresrechnung, Geschäftsbericht, Wahl der Revisionsstelle, Voranschlag und Mehrjahresplanung.

Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr die Schlussabrechnung der fünften und letzten Stauwehrrevision genehmigt und vom Abschluss der achtjährigen Gesamtrevision mit Totalkosten von CHF 9 Mio. zustimmend Kenntnis genommen. Gleichzeitig bewilligte der Verwaltungsrat auch die bauliche Sanierung der Wehrbrücke und stimmte den beantragten Auftragsvergaben zu.

Ein weiteres Geschäft im Verwaltungsrat betraf die Auswahl des zukünftigen Geschäftsleiters, nachdem der bisherige Direktor im Jahre 2012 nach rund 19-jähriger Unternehmensleitung in Pension gehen wird.

### *Geschäftsleitung*

Die Geschäftsleitung hat die Grundlagen für die Beratungen im Verwaltungsrat erarbeitet. Dazu gehörte neben der Vorbereitung der ordentlichen Geschäfte insbesondere die Aufbereitung der Kennzahlen für die Quartalsberichte sowie die Berichterstattung für ausserordentliche Geschäfte und Unternehmensfinanzierung.

## 2. Kraftwerk-Kenndaten

### Wasserführung des Rheins

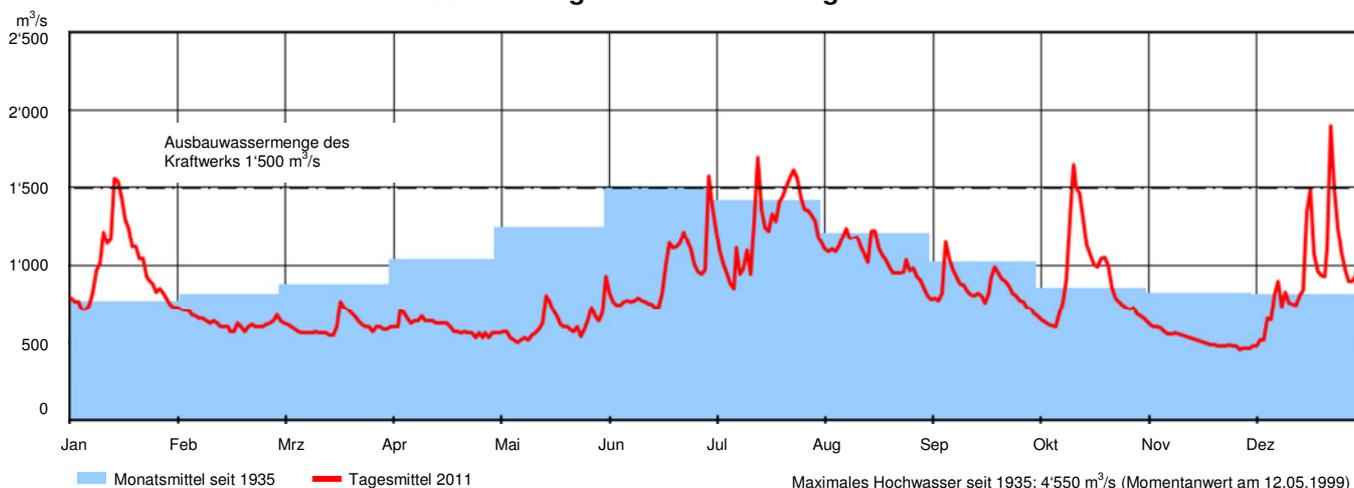
Die jahresdurchschnittliche Wasserführung des Rheins erreichte im Berichtsjahr mit 795 m<sup>3</sup>/s nur gerade 76,6% des langjährigen Mittelwerts von 1'037 m<sup>3</sup>/s der Jahre 1935-2010.

Diese geringe Rheinwasserführung stellt den sechstiefsten Jahresmittelwert seit Inbetriebnahme des Kraftwerks Birsfelden im Jahre 1954 dar. Einzig der Jahresbeginn (Januar) mit einem Monatsmittel von 125,8% bzw. das Jahresende (Dezember) mit 113,3% verglichen mit dem langjährigen Monatsdurchschnitt dürfen als relativ nass bezeichnet werden. Dahingegen geht der Rheinabfluss in der Zeit zwischen Februar bis Juni als extrem in die Statistik ein.

Der mit 1'885 m<sup>3</sup>/s höchste diesjährige Tagesabfluss vom 23. Dezember ist bescheidene 44,7% des im Ausnahmejahr 1999 ausgewiesenen Tagesmittels von beachtlichen 4'219 m<sup>3</sup>/s. Es darf festgehalten werden: das Berichtsjahr 2011 war nicht nur sehr trocken, sondern auch praktisch „hochwasserfrei“!

Das Stauwehr selbst ist auf einen maximalen Rheinabfluss von 5'500 m<sup>3</sup>/s ausgelegt. Diese Wassermassen können die Staustufe Birsfelden schadlos passieren, auch wenn eine der fünf Wehröffnungen gerade nicht funktionieren würde. Im Berichtsjahr musste an lediglich 11 Tagen (im Vorjahr 63) Wasser über das Wehr abgeleitet werden, welches das Schluckvermögen der Turbinen von insgesamt 1'500 m<sup>3</sup>/s übertraf.

### Wasserführung des Rheins am Pegel Rheinfelden



### Mittlere Abflussmenge des Rheins, Pegel Rheinfelden, in m<sup>3</sup>/s

Zeitabschnitt	1935-2010	2011	2010			
Winterhalbjahr Oktober-März	829	<b>746</b>	819			
Sommerhalbjahr April-September	1 244	<b>842</b>	1 260			
Jahr	1 037	<b>795</b>	1 041			
Kleinstes Jahresmittel	634	1949				
Grösstes Jahresmittel	1 384	1999				
Kleinstes Monatsmittel	352	November 1962	<b>509</b>	November	658	Februar
Grösstes Monatsmittel	2 605	Mai 1999	<b>1 200</b>	Juli	1 687	August
Kleinstes Tagesmittel	315	2. Dezember 1962	<b>448</b>	28. November	550	14. März
Grösstes Tagesmittel	4 219	13. Mai 1999	<b>1 885</b>	23. Dezember	2 341	19. Juni

## Energieproduktion

Entsprechend dem im Berichtsjahr zum Teil extrem tiefen Rheinabfluss resultierte eine gegenüber dem langjährigen Mittel (1935-2010: 542 GWh) um 8,9% tiefere Brutto-Produktionsmöglichkeit von 494 GWh. Verglichen mit den letzten 10 Jahren (565 GWh) war die Stromproduktion aber um 12,6% tiefer, da sich in diesem jüngeren Zeitabschnitt die 5%-ige Produktionserhöhung der Kraftwerkserneuerung positiv auswirkte.

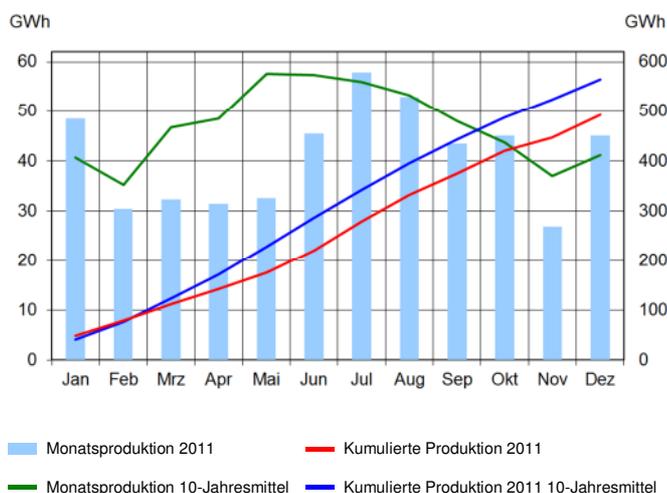
Mit 30'764 Maschinenstunden für alle vier Maschinen (87,8% der Jahresstunden) wurde das Energieangebot der Staustufe Birsfelden zu 99,6% genutzt. Die 4'276 Maschinen-Stillstandstunden sind

im 3-Maschinenbetrieb begründet. Mit einem reduzierten Maschineneinsatz wird bei Niedrigwasser eine wirkungsgradoptimierte Stromproduktion erreicht. Wegen dem trockenen Betriebsjahr und dem daraus resultierenden tiefen Rheinabfluss musste deswegen während 165 Tagen eine Turbinen/Generatorgruppe aus der Produktion genommen werden!

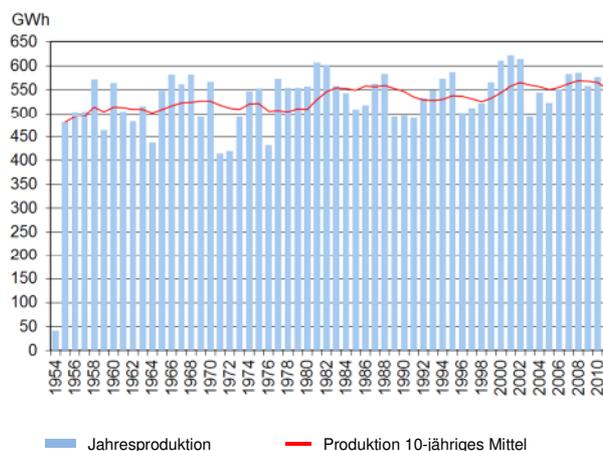
Die grösste Tagesproduktion mit 2'062 MWh wurde am 12.10.2011 bei einem mittleren Tagesabfluss von 1'501 m<sup>3</sup>/s erzielt. An 17 Tagen (Vorjahr 46) wurde die Tagesproduktion von 2 GWh übertroffen.

Die Energieabgabe an die Partner IWB Industrielle Werke Basel (50%), EBM Elektra Birseck (30%) und EBL Elektra Baselland (20%) entspricht ca. 17% des Strombedarfs der Grossregion Basel.

Monatliche Stromproduktion in GWh



Jährliche Stromproduktion in GWh seit 1954



### Brutto-Produktionsmöglichkeit in GWh (gerundet)

	Wi-Halbj.	So-Halbj.	Jahr
Berichtsjahr	230	264	<b>494</b>
Vorjahr	256	325	581
Langjähriges Mittel 1935-2010	237	305	542

### Energieabgabe in GWh

	1.Quartal	2.Quartal	3.Quartal	4.Quartal	Wi-Halbj.	So-Halbj.	Jahr
Brutto-Abgabe, 50-kV	111,3	109,6	154,3	117,0	228,3	263,9	<b>492,1</b>
- Einstauersatz an KW Augst/Wyhlen	24,5	24,8	25,0	25,0	49,5	49,8	<b>99,3</b>
Netto-Abgabe	86,8	84,8	129,3	92,0	178,8	214,1	<b>392,9</b>
+ Einstauersatz von KW Kembs							<b>1,6</b>
Netto-Energieaufkommen							<b>394,5</b>

### 3. Schleusen-Kenndaten

Im Berichtsjahr 2011 war die Schleuse Birsfelden während 365 Tagen zwischen 05 und 21 Uhr uneingeschränkt für die Schifffahrt geöffnet. Eine Sperrung der Schifffahrt erfolgt jeweils ab einem momentanen Rheinabfluss von 2'540 m<sup>3</sup>/s.

Der grösste Tagesverkehr mit 40 Grossschiffen (Vorjahr 35) wurde am 12. Mai verzeichnet. Im Jahresmittel wurden täglich 18 Grossschiffe (Vorjahr 17) geschleust.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl geschleuster Güterschiffe um 4,4% auf 6'041 erhöht. Das Kursfahrtenangebot der Basler Personenschifffahrt hat sich im Berichtsjahr jedoch um 2,5% auf 541 Ausflugs- und Extrafahrten reduziert.

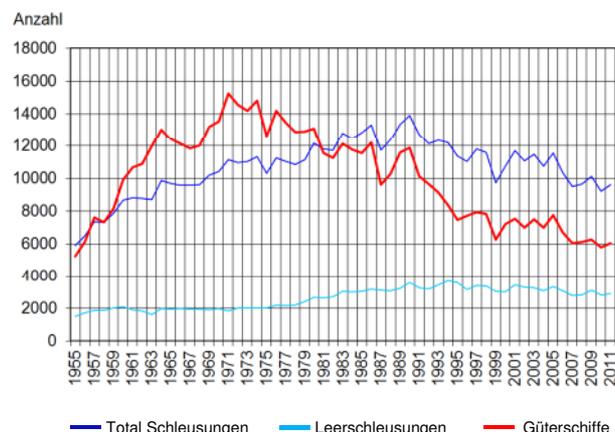
Mit den betrieblich bedingten 2'869 Leerschleusungen wurde der Fischaufstieg zusätzlich zur rechtsufrigen Fischtreppe zugunsten aufstiegswilliger Fische ergänzt.

Die nebenstehende Grafik zeigt, dass sich die Anzahl geschleuster Güterschiffe in den letzten 40 Jahren kontinuierlich um rund 60% reduzierte. Dieser Rückgang hängt mit dem Aufkommen von immer grösseren Güterschiffen zusammen.

Auch in diesem Berichtsjahr wurde die Schleuse Birsfelden viermal wiederum als „Oelauffangwanne“ für kleinere Oelhavarien in den Baselbieter Häfen benutzt. Beim Löschen der Tanker passieren in den letzten Jahren immer wieder Unaufmerksamkeiten, die zu Verschmutzungen des Rheins führen. Die ausrückenden Oel- und Feuerwehren versuchen diesen Oelteppich jeweils in den Schleusenkamern abzusaugen.

Im Berichtsjahr ereigneten sich weder in der gemäss Wasserrechtsverleihung durch das Kraftwerk freizuhaltenden Rheinschiffahrtsrinne noch in den Schleusenvorhäfen erwähnenswerte Grundberührungen durch Grossschiffe.

Schiffschleusungen beim Kraftwerk Birsfelden



#### Schleusungen und Schiffsverkehr

Zeitabschnitt	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	2011	2010
Anzahl Nutz- und Leerschleusungen	1842	2703	2 845	2 232	<b>9622</b>	9224
Kleinschiffe	45	425	508	152	<b>1130</b>	812
Grossschiffe						
Güterschiffe	1 261	1 627	1652	1 501	<b>6041</b>	5789
Personenschiffe	7	188	290	56	<b>541</b>	555
Total Schiffe	1313	2240	2 450	1709	<b>7712</b>	7156

#### 4. **Betrieb, Instandhaltung und Erneuerung Kraftwerk**



Gesamtansicht des 115 m breiten 5-feldrigen Stauwehrs

Im Mai konnte mit dem Abschluss der Revisionsarbeiten an Wehr Nr. 5 gleichzeitig auch der erfolgreiche Abschluss der gesamten acht Jahre dauernden Stauwehrrevision 2003 bis 2011 gemeldet werden.

Im Verlaufe des Berichtjahrs wurden die neuen statischen Erregungssysteme für die vier Synchrongeneratoren installiert und in Betrieb gesetzt.

An allen 50kV SF6-Leistungsschalter mussten die sich zersetzenden Kunststoffdämpfer der Motorferdantriebe ausgewechselt werden. Es handelte sich um einen systematischen Materialfehler dieses Schaltanlagentyps.

Einer der vier im Jahre 1997 installierten Unterwasserkühler für die Turbinen/Generatorgruppe hat sich über die letzten 15 Jahre infolge der starken Turbinenauslaufströmung teilweise von der Uferwandbefestigung gelöst. Der 6 Tonnen schwere Kühler wurde mit einem Spezialkran aus dem Wasser gehoben und am Land konstruktionsmässig verstärkt. Hauptursache war das seinerzeitige unsaubere Verkleben der unter Wasser liegenden Wandanker.

Der Pikettdienst hatte nur 29 Kraftwerkstörungen ausserhalb der Normalarbeitszeit zu beheben. Die relativ wenigen dafür aufgewendeten 20 Problemlösungsstunden weisen auf kleinere Pannen hin.

#### **Schleusen**

Nachdem der Hydraulikantrieb des Obertors Schleuse Nord immer wieder zu Störungen führte, wurde das Institut SITEC der Hochschule Rapperswil mit einer mechanischen Problemanalyse beauftragt. In der Folge wurde empfohlen, das gesamte 200 Tonnen schwere Hub-/Senktor mittels verstärkten Hydraulikzylindern an zwei neu konstruierten Gelenkzapfen- bzw. Kalottenlagerungen aufzuhängen. Diese freie nicht eingespannte Führung des grossen Hub-/Senktors reduziert die nichtaxialen schädlichen Biegungskräfte auf die beiden 6'500 mm langen Hydraulikzylinder.

#### **Verschiedenes**

Der Personalbestand umfasst 17 Personen, die sich aktuell in 16,3 Vollzeitstellen teilen. Die während den letzten drei Jahren ausgelagerte Lohn-/Finanzbuchhaltung wird seit Dezember des Berichtjahres wieder durch eine neu geschaffene kombinierte Stelle Finanzen/Administration wahrgenommen.

Der mit Basel-Stadt seit dem Jahre 1954 bestehende Uferunterhaltsvertrag für den ausserhalb der KWB-Konzessionsstrecke liegenden Rheinabschnitt Birs bis Mittlere Brücke konnte im Zuge der Neukonzession für das Französische Rheinkraftwerk Kembs aufgelöst werden.

## Erfolgsrechnung

	Erläuterungen	2011 CHF	2010 CHF
<b>Betriebsertrag</b>			
Ertrag aus Energielieferungen	1)	9'559'091	9'878'253
Ertrag aus Dritteleistungen		153'525	187'575
Schiffahrtsbeiträge Dritter	2)	134'259	134'758
		<b>9'846'875</b>	<b>10'200'586</b>
<b>Betriebsaufwand</b>			
Kraftwerksanlagen	3)	-636'661	-1'067'698
Schiffahrtsanlagen	4)	-268'012	-219'356
Personalaufwand		-2'266'971	-2'312'487
Abschreibungen	5)	-2'369'675	-2'323'175
Übriger Betriebsaufwand	6)	-517'090	-570'808
Wasserzinsen	7)	-3'895'968	-2'999'487
Swissgrid	8)	-	-563'831
		<b>-9'954'377</b>	<b>-10'056'843</b>
		<b>-107'502</b>	<b>143'744</b>
<b>Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern</b>			
Finanzertrag		13'386	16'130
Finanzaufwand		-24'025	-20'221
Übrige Erträge		35'949	26'483
Ausserordentlicher Ertrag		249'490	21'645
Entnahme Erneuerungsfonds		1'150'000	1'100'000
		<b>1'317'298</b>	<b>1'287'781</b>
Steuern		-167'298	-185'781
		<b>1'150'000</b>	<b>1'102'000</b>

## Bilanz

	Erläuterungen	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
<b>Aktiven</b>			
Sachanlagen	9)		
- Bauliche Anlagen		16'068'100	16'750'385
- Maschinelle Anlagen		22'605'577	23'068'518
- Schifffahrtsanlagen		80'000	98'000
- Gebäude und Grundstücke		363'000	363'000
- EDV Anlage, Mobilien und Werkzeuge		2	2
- Anlagen im Bau		2'866'156	346'281
Finanzanlagen	10)		
- Darlehen		171'800	197'800
- Beteiligungen		197'000	197'000
<b>Anlagevermögen</b>		<b>42'351'635</b>	<b>41'020'986</b>
Flüssige Mittel und Geldanlagen		4'703'476	4'429'197
Forderungen gegenüber Dritten	11)	136'519	103'988
Sonstige Forderungen gegenüber Dritten	12)	53'102	45'844
Aktive Rechnungsabgrenzung	13)	132'411	174'849
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>5'025'508</b>	<b>4'753'878</b>
<b>A K T I V E N</b>		<b>47'377'143</b>	<b>45'774'864</b>
<b>Passiven</b>			
Aktienkapital	14)	30'000'000	30'000'000
Gesetzliche Reserve		5'672'000	5'620'000
Erneuerungsfonds		4'110'000	5'260'000
Bilanzgewinn		1'150'000	1'102'000
<b>Eigenkapital</b>		<b>40'932'000</b>	<b>41'982'000</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		3'400'015	-
Langfristige Rückstellungen		500'000	500'000
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>3'900'015</b>	<b>500'000</b>
Lieferantenkreditoren Dritte		460'764	557'801
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	15)	186'378	150'075
Passive Rechnungsabgrenzung	16)	299'408	273'041
Kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Aktionären	17)	1'468'578	1'931'947
Kurzfristige Rückstellungen	18)	130'000	380'000
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>2'545'128</b>	<b>3'292'864</b>
<b>P A S S I V E N</b>		<b>47'377'143</b>	<b>45'774'864</b>

## Mittelflussrechnung

	2011				2010
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>Netto-Flüssige Mittel am 1.1.</b>				<b>4'429'197</b>	<b>2'809'675</b>
Jahresgewinn	1'150'000				1'102'000
Abschreibungen	2'369'675				2'323'175
Entnahme Erneuerungsfonds	-1'150'000				-1'100'000
Veränderung der Rückstellungen	-250'000				-
<b>Cash-flow vor Veränderung Nettoumlaufvermögen (NUV)</b>		<b>2'119'675</b>			<b>2'325'175</b>
Veränderung					
- Forderungen gegenüber Aktionären	-				-
- Forderungen gegenüber Dritten	-32'532				-28'898
- Sonstige Forderungen gegenüber Dritten	414				-16'513
- Aktive Rechnungsabgrenzungen	42'438				89'751
- Lieferantenkreditoren	-97'037				270'076
- Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	-28'630				-53'356
- Verbindlichkeiten ggü. Aktionären	762'300				-
- Passive Rechnungsabgrenzungen	26'367				-142'668
- Passive Rechnungsabgrenzungen ggü. Aktionären	-1'225'670				1'371'380
<b>Veränderung Nettoumlaufvermögen (NUV)</b>		<b>-495'088</b>			<b>1'522'798</b>
<b>Nettomittelfluss aus Betriebstätigkeit</b>			<b>1'624'587</b>		<b>3'847'973</b>
Investition in Sachanlagen	-3'726'323				-1'080'450
<b>Nettomittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>			<b>-3'726'323</b>		<b>-1'903'878</b>
Darlehen	3'400'015				-
Rückzahlung Darlehen	26'000				52'000
Dividendenzahlung	- 1'050'000				-1'200'000
<b>Nettomittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>			<b>-2'376'015</b>		<b>-1'148'000</b>
<b>Total Nettomittelfluss</b>				<b>274'279</b>	<b>1'619'523</b>
<b>Netto-Flüssige Mittel am 31.12.</b>				<b>4'703'476</b>	<b>4'429'198</b>
<b>Nachweis Flüssige Mittel</b>					
Kassa				42	1'188
Postcheck				187'946	10'008
Bank				4'232'673	4'135'281
Geldanlagen				282'815	282'720
<b>Flüssige Mittel am 31.12.</b>				<b>4'703'476</b>	<b>4'429'197</b>

## Anhang zur Jahresrechnung

	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
<b>Brandversicherungswerte der Sachanlagen</b>		
Liegenschaften	35'449'000	34'135'000
Maschinen, Mobilien, EDV	153'776'000	148'914'051
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtung</b>		
PKE Pensionskasse Energie, Zürich	41'758	0
<b>Angaben zu Beteiligungen</b>		
AEB Alternativ-Energie Birsfelden AG		
Zweck: Erstellung, Unterhalt und Betrieb von Wärmepumpen		
Aktienkapital	3'300'000	3'300'000
Beteiligungsquote	6.0%	6.0%

## Risikobeurteilung Art. 663b Ziff. 12 OR

Der Verwaltungsrat hat am 8. November 2011 eine Risikobeurteilung per 31. Dezember 2011 durchgeführt. Dabei wurden die identifizierten Risiken hinsichtlich Eintretenswahrscheinlichkeit und möglicher finanzieller Auswirkung bewertet. Aufgrund dieser Risikobeurteilung ergeben sich keine zusätzlich in der Jahresrechnung zu erfassenden oder offen zu legenden Sachverhalte.

## Anlagevermögen 2011 (in TCHF)

Sachanlagen	Erstellungs-/Anschaffungswert				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 31.12.11	Abgänge 2011	Zugänge 2011	Stand 31.12.10	kumuliert 31.12.11	Abschrei- bung 2011	Abgänge 2011	kumuliert 31.12.10	31.12.11	31.12.10
Kraftwerksanlage										
- baul. Anlagen	67'121		89	67'032	-51'052	-771		-50'281	16'068	16'750
- masch. Anlagen	76'892		1'118	75'774	-54'286	-1'581		-52'706	22'606	23'069
Schifffahrtsanlagen	24'721			24'721	-24'641	-18		-24'623	80	98
Verwaltungsgebäude	678			678	-678			-678	0	0
Grundstücke	363			363	0			0	363	363
Umbau Wohnhaus	2'866		2'520	346	0			0	2'866	346
EDV, Einrichtung	282			282	-282			-282	0	0
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>172'923</b>	<b>0</b>	<b>3'726</b>	<b>169'197</b>	<b>-130'940</b>	<b>-2'370</b>	<b>0</b>	<b>-128'570</b>	<b>41'983</b>	<b>40'626</b>

## I. Erfolgsrechnung

### Ertrag

- 1) Im "Ertrag aus Energielieferungen" sind die Jahreskosten gemäss vertraglicher Regelung zu Lasten der KWB Partner enthalten.
- 2) "Schiffahrtsbeiträge Dritter" sind Kostenbeteiligungen der Staaten Baden-Württemberg und Basel-Landschaft am Schleusenbetrieb.

### Aufwand

- 3) In "Kraftwerksanlagen" sind die Kosten für Betriebsmaterial und Fremdleistungen enthalten.
- 4) Unter "Schiffahrtsanlagen" sind Betriebsmaterialien und Fremdleistungen exkl. Personalkosten erfasst.
- 5) "Abschreibungen" werden linear aufgrund der betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer vorgenommen.
- 6) "Übriger Betriebsaufwand" enthält Verwaltungsaufwendungen sowie auch die Kosten für Öffentlichkeitsarbeiten.
- 7) Wasserzins Deutschland CHF 214'493  
Wasserzins Schweiz CHF 3'681'475
- 8) Die in den Jahren 2009/10 von der Swissgrid verlangte "Systemdienstleistungs Restkostenverrechnung für Kraftwerke >50 MW" musste seit Juni 2010 aufgrund eines Entscheids des Bundesverwaltungsgerichts eingestellt werden.

## II. Bilanz

### Aktiven

- 9) "Sachanlagen" werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert.
- 10) Unter "Finanzanlagen" sind die Darlehen und Beteiligungen zum Nominalwert bilanziert. Eine vorzeitige Teilrückzahlung wurde von der AEB geleistet.
- 11) Bei den "Forderungen gegenüber Dritten" handelt es sich um Ende Jahr gestellte Rechnungen.
- 12) "Sonstige Forderungen gegenüber Dritten" beinhalten Forderungen gegenüber staatlichen Stellen und diversen Sozialversicherungen.
- 13) Die "Aktiven Rechnungsabgrenzungen" enthalten neben den normalen zeitlichen Abgrenzungsposten die Darlehenszinsen sowie die vorausbezahlten Versicherungsprämien für das nächste Jahr.

### Passiven

- 14) Das "Aktienkapital" von CHF 30'000'000 besteht aus 3'000 Namensaktien zum Nennwert von je CHF 10'000, ist vollständig einbezahlt und teilt sich wie folgt auf:
  - Kanton Basel-Stadt 50%
  - Kanton Basel-Landschaft 25%
  - Elektra Birseck (EBM) 15%
  - Elektra Baselland (EBL) 10%
- 15) "Andere kurzfristige Verbindlichkeiten" enthalten die abzuliefernde Umsatzsteuer/Mehrwertsteuer und diverse Sozialleistungen.
- 16) "Passive Rechnungsabgrenzungen" sind zeitliche Abgrenzungen von Leistungen, die noch nicht abgerechnet sind.
- 17) "Kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Aktionären" enthalten hauptsächlich die Schlussabrechnung für die Energielieferungen.
- 18) "Kurzfristige Rückstellungen" sind bisherig gebildete sowie Entnahmen für abgeschlossene Aufträge.

## Antrag des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn von CHF 1'150'000 wie folgt zu verwenden:

Einlage in die allgemeine gesetzliche Reserve	CHF	100'000
3.5% Dividende auf das Aktienkapital von CHF 30 Mio.	CHF	1'050'000

Birsfelden, 27. März 2012

Namens des Verwaltungsrates

Der Präsident:            Der Direktor:  
Christoph Brutschin      Werner Maier

## Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Kraftwerk Birsfelden AG für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Pratteln, 27. März 2012

Ramseier Treuhand AG

Christoph Meier dipl. Wirtschaftsprüfer zugelassener Revisionsexperte	Rolf Ramseier dipl. Wirtschaftsprüfer zugelassener Revisionsexperte (leitender Revisor)
---	--